



Medieninformation, 2015-06-17

## Zum alltäglichen Umgang mit Pestiziden

In diesen Tagen ist es wieder überall zu beobachten: Das Hantieren mit Pestiziden wie Roundup ist mittlerweile alltäglich. Dabei ist gerade die Ungefährlichkeit dieses Mittels durch neue Studien zweifelhaft geworden:

In der Landwirtschaft wird sogar in offiziellen Zeitungen noch immer geraten, Problemunkräutern auch in Wiesen mit Giften zu Leibe zu rücken, wenn es sein muss, sogar mit Flächenspritzung (Salzburger Bauer vom 28. 5. 2015). Dabei machen gerade die zahlreichen Biobauern in unserem Land vor, wie man diesen Pflanzen mit guter landwirtschaftlicher Praxis giffrei Herr wird.

In Kleingärten werden horrenden Mengen Gifte eingesetzt, um vermeintliche Schädlinge zu bekämpfen und unerwünschten Graswuchs zu unterdrücken. Dabei sollte man doch das unmittelbare persönliche Umfeld schon aus Sorge um die eigene Gesundheit giffrei gestalten.

Viele Betriebe und Geschäfte vergiften ihre Eingangs- und sonstigen Flächen ebenso, damit alles ordentlich aussieht. Und nicht zuletzt werden öffentliche Flächen in Gemeinden, wie Dorfplätze, Straßenränder, aber auch Friedhöfe und sogar Flächen um Kindergärten und Schulen mit Pestiziden „behandelt“.

Einige wenige Gemeinden wie Neumarkt a.W. zeigen vor, dass sich öffentliche Plätze auch ohne Gift unkrautfrei halten lassen. Wir sollten aber auch wieder damit leben lernen, dass der Freiraum nicht steril sein muss. Gerade wertvolle Pflanzen der Siedlungsräume sind ja verschwunden, weil wir alle Flächen zu asphaltieren und dazu mit Gift nicht sparen.

Es ist ein hoher Preis, den wir für den Ordnungswahn bezahlen. Gifte, die Pflanzen und Tiere töten, sind nicht harmlos, auch wenn das die Werbung suggerieren mag. Und mit welcher Begründung bringen wir – meist ohne wirtschaftliche Zwänge – Gifte in die Umwelt, die Tiere und Pflanzen töten, und zwar nicht nur die, die wir beseitigen wollen.

**Wir plädieren dringend für eine giffreie Umwelt und ersuchen Landwirte, Betriebsinhaber, Gartenbesitzer, Pfarren und Gemeinden eindringlich, den Einsatz von Pestiziden auf ihren Flächen zu unterlassen.**

*Hannes Augustin*

*Sebastian Herzog*

*Johann Neumayer*

Naturschutzbund Salzburg

Bio Austria Salzburg

Umweltreferat, Erzdiözese Salzburg